

## Protokoll - BGA- Sitzung am 21. Februar 2023 – 18:00 Uhr – ASB-Mehrgenerationenhaus

**Anwesend:** Claudia Fischer, Torsten Sandersfeld, Marlies Wutta, Waltraud Eckert-König, Rainer Ganser, Benno König, Karen Voigtle (online), Günter Chodzinski, Cornelia Hennefuß, Karin Klemme, Johanna Roth, Marius Miethig, Detlef Tauscher für Förderantrag „Suppi Huhn“, Lukas Protz für Förderantrag „Suppi Huhn“, Martin Schöne (Moderation), Stefan Settels (Protokoll)

**Entschuldigt:** Ulf Hoffmeyer-Zlotnik, Robert Grothe, Sven Steller, Kathleen Kunath

**TOP 1. Begrüßung:** Martin Schöne heißt alle herzlich willkommen. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

**TOP 2. Letztes Protokoll** vom 22.12.2022: Keine Beanstandung

**TOP 3. Stand Finanzen** – Stand 01.02.23

### FINANZEN Ausblick 2023

	Jahresbudget	Verwaltung spauschale	Bewilligt	Rest	Beantragt
<b>Aktionsfonds</b>	45.000,-€ = 25,31%				50.000,-€ = 28,12%
<b>Jugendfonds</b>	37.778,-€ = 21,25%				42.778,-€ = 24,06%
<b>Öffentlichkeitsfonds</b>	15.000,-€ = 8,44%				20.000,-€ = 11,25%
<b>KuF-Kosten</b>	80.000,-€ = 45,00%	Davon z.B. ca. 15.000,- €			65.000,-€ = 36,56%
<b>Gesamt</b>	<b>177.778,-€</b>	<b>15.000,-€</b>			<b>177.778,-€</b>

Es gibt eine neue Grundlage für 2023, da Rücksprachen mit der Regiestelle und dem ASB laufen, dass künftig die komplette Verwaltungspauschale im Topf der KuF angesiedelt sein soll.

Von den voraussichtlich 45.000,-€ im Aktionsfonds sind bereits 16.750,-€ bewilligt. 28.250,-€ sind übrig. Für das Miteinander!Fest werden ca. 6.000,-€ beantragt, für das Stadtevent ca. 8.000,-€. Dann stünden noch 14.250,-€ zur Verfügung.

### TOP 4 Förderanträge für 2023

A-006-23 – Miteinander!Fest – liegt noch nicht vor. Spätere Onlineabstimmung gewünscht. Info: Am 10.06.23 in der Zeit von 12-20:00 Uhr soll im GutsPark das Miteinander!Fest (in der Nachfolge des Umwelt- und Familienfestes) stattfinden. Unter der Federführung der Umweltgruppe der Lokalen Agenda 21 Falkensee e.V. organisieren gleich mehrere Akteure dieses Miteinander!Fest für Jung und Alt. Es gibt ca. 40 Marktstände, eine Bühne und die Partnerschaft möchte in diesem Rahmen auch die Werkschau (Rundlauf mit Mikrofon) durchführen. Es gibt ein Kinderprogramm, Diskussionen, Stempelspiel, etc. und ein „Frühschoppen der Nationen“ ist geplant. Partnerstände bieten kostenfrei typische Getränke aus verschiedenen Nationen an, die exemplarisch für die über 100 Nationalitäten stehen, die in Falkensee leben. Für musikalische Unterhaltung konnten bisher die Musikschule Havelland gewonnen werden, die sowohl mit Kinderensemble, als auch mit einer Erwachsenenband vor Ort sein wird. Für die Bühne und Technik ist die Schülerfirma der Kantschule angefragt. Antragssumme (geschätzt) 6.000,-€.

Das Konzept ist bekannt und es gibt keine weiteren Nachfragen. Der Möglichkeit einer Online-Abstimmung steht nichts im Wege.

A-007-23 – Stadtevent – liegt noch nicht vor. Spätere Onlineabstimmung gewünscht. Info: Das Stadtevent wurde letztes Jahr (nach zwei Jahren Pause) wieder sehr gut angenommen und es gab viel Lob. Daher soll in diesem Jahr mit annähernd demselben Konzept das Stadtevent in ca. 12 Spielstätten wieder stattfinden. Der Versuch das Foyer der Stadthalle als Spielstätte und für ein Abschlusstreffen am Abend zu gewinnen, konnte terminlich leider nicht bestätigt werden. Das Jugendforum möchte ebenfalls mit einer Bühne wieder dabei sein. Die Startzeiten der einzelnen Konzerte sollen unterschiedlicher gestaltet werden (könnte die Attraktivität, die Spielstätte zu wechseln erhöhen) und auf die Möglichkeit von Speisen vor Ort wird mehr geachtet. Antragssumme (geschätzt) 8.000,-€.

Das Konzept ist bekannt und es gibt keine weiteren Nachfragen. Der Möglichkeit einer Online-Abstimmung steht nichts im Wege.

---

Vorstellung von Projektideen durch KIKUK e.V. (Herrn Tauscher), um die Förderfähigkeit vorab mit dem BGA zu besprechen:

- a) Förderidee: Musikprojekt mit Suppi Huhn - Der Titel wird lauten: "Demokratie - auf diese Freiheit stehen wir" – Gesamtvolumen ca. 16.000,-€ - Herr Tauscher stellt das Projekt kurz vor: Suppi Huhn arbeitet an Schulen / Hort (hier: Ruppiner Rasselbande), mit 100-300 Kinder und erarbeitet mit ihnen Gesänge, die nachher aufgeführt und aufgenommen werden. Evt. lässt sich ein eigener Falkensee-Song komponieren und ein Auftritt auf dem Falkenseer Stadtfest wird anvisiert. Der „Workshop“ mit den Kindern geht über eine Woche.

Rückfragen:

- Inwiefern ist es ein Vielfaltsprojekt, wenn es „nur“ in einem Hort angeboten wird? – Das Projekt wurde bereits den Falkenseer Schulen angeboten, doch ohne große Resonanz.
- Wie wird abgesichert, dass wirklich alle Kinder (Stichwort: Teilhabe) teilnehmen können. – Das kann zugesichert werden, ohne zu wissen, welche Anforderungen es geben wird.
- Wie nachhaltig ist das Projekt? – Es ist eine intensive Erfahrung über eine Woche und den geplanten Auftritt. Folgeprojekte müssten neu initiiert werden.
- Ist es denkbar, dass Multiplikatoren aus anderen Horten und Schulen teilnehmen können, um die Projektidee mit in ihre Einrichtung zu nehmen? – Das ist eine gute Idee, die berücksichtigt werden soll.
- Ist es möglich das Projekt mit mehr Vorlauf zu planen und dadurch mehr Kooperationspartner mit ins Boot zu holen, die dann ebenfalls bereit sind dieses zu fördern? – Die Idee ist, das Projekt schnell durchzuführen und dadurch gibt es „keine“ Vorlaufzeit.

Herr Tauscher: Es gibt die Möglichkeit, weniger zu beantragen (bspw. mit Verzicht auf die Aufnahmen und die Komposition eines eigenen Falkensee-Songs). Das Projekt könnte starten, wenn 7-8.000,-€ beantragt werden können.

→ Vielen Dank. Wir freuen uns auf eine Antragstellung in dieser Förderhöhe unter Berücksichtigung der genannten Ideen.

- b) Förderidee: Kofferranhänger für PKW – Gesamtvolumen ca. 5000,-€  
Herr Tauscher schildert die Notwendigkeit, einen Kofferranhänger für die ganzen Aktivitäten des Vereins nutzen zu müssen. Über Verleihmöglichkeiten war leider keine Zuverlässigkeit erfahrbar.  
Kann dieser Kofferranhänger in Anteilen (1000,-€ würden schon helfen) durch die Partnerschaft gefördert werden. Der Kofferranhänger wird auf der „Verleihplattform“

(kikuk.org) für andere zur Verfügung gestellt.

→ Vielen Dank. Wir freuen uns auf eine Antragstellung in dieser Förderhöhe unter Berücksichtigung der genannten Ideen.

### **TOP 5 Angemessene Honorarstufen für „Profis“ und Ehrenamtler:innen“ → Diskussion**

Herr Settels möchte mit dem Begleitausschuss über „Selbstverständlichkeit“ von Honorarmitteln (bspw. Aufwandspauschale für ehrenamtliche Tätigkeiten) sprechen. Ziel a) Der BGA hat ein gewisses Selbstverständnis zum Thema entwickelt und muss die Diskussionen darüber nicht mehr so oft führen. Ziel b) Aufwandsentschädigungen für bspw. Ehrenamtler:innen können helfen Engagement an sich zu stärken, da es weniger um eine attraktive monetäre Entlohnung geht, als um eine monetäre Wertschätzung des Engagements.

Stimmen aus dem BGA:

Es wird sehr unterschiedlich in den einzelnen Partnerschaften (aus Brandenburg) gehandhabt. Die Tabelle (Honorarstufen) ist eine Orientierung, die in mehreren Partnerschaften benutzt wird.

Ehrenamt muss und soll nicht automatisch umsonst sein.

Wer sich stark engagiert, soll auch eine Aufwandsentschädigung erfragen dürfen.

Droht nicht ein „Kuckucksei“, wenn dann Arbeit automatisch entlohnt wird?

Es droht eine Schieflage, wenn die einen nach einer Pauschale fragen und die anderen nicht.

Empfehlung: Der gültige Mindestlohn (12,-€) soll auch als Orientierungsgrundlage für künftige Entlohnungsanfragen gelten.

### **TOP 6 Neues aus BGA / JuFo / Pfd**

- Ein Stadtteilgespräch Richtung Herbst (mit Einladung des neuen Bürgermeisters / der neuen Bürgermeisterin) wird anvisiert.
- Planspiel Demokratie „Pimp your town“ soll angefragt werden.  
→ Aktuell ist es schwierig mit Projekten an Schulen zu kommen. Ein solches Projekt benötigt viel Vorlaufzeit (evt. erst 2024 möglich)  
→ Dieses und kommendes Jahr sind Wahlen und die Politiker:innen eingespannt  
→ Es soll eine Anfrage geben und mit entsprechend Vorlaufzeit das Planspiel angegangen werden
- Lesereihe in Kooperation mit Phronesis-Diskurswerkstatt. Am 13.12.22 fand die erste von bis zu sechs geplanten Lesungen (zu jüngerer und aktueller Geschichte) im Haus am Anger statt. Grit Lemke las über ihr Leben vor und nach der Wende in der DDR Musterstadt Hoyerswerda. Am 07.02.23 las Christian Bangel zu seinen Erlebnissen (Stichwort Baseballschlägerjahre) in Frankfurt (Oder). Am 10.05.23 (bestätigt – mit Andreas Speit) und am 31.05.23 (noch nicht bestätigt – mit Katharina Nocun) sind Lesungen zum Thema Verschwörungsmymen geplant. Nach jeder Lesung kann das Publikum mit dem Autor, der Autorin in Diskussion treten, die jeweils von Inka Thunecke (Phronesis Diskurswerkstatt) moderiert wird.
- Demokratiekonferenz: Terminsuche Richtung Herbst → Zielsetzung „Vernetzungstreffen von Akteuren in Falkensee“
- Fachtag Ehrenamt Richtung Herbst (mit Einladung des neuen Bürgermeisters / der neuen Bürgermeisterin) zum Thema: „Wie kann die Stadt vorangehen, um die Wertschätzung für Ehrenamt zu erhöhen?“
- Podiumsdiskussion zur BM-Wahl mit dem JuFo: 11.05 (10:00 und 19:00 Uhr) in der Stadthalle
- Ebenfalls am 11.05: Tag des Buches → Lesung von JuFo und Bündnis gegen Rechts geplant zur Erinnerung an die Bücherverbrennung in Falkensee mit Anbringung einer Gedenktafel am Rathaus (oder Rathausnähe)

- Sensibilisierungs-Veranstaltung: „Sexismus – bei uns doch nicht“ – 17.03.23 / 16-19:00 Uhr im Haus am Anger (geplant) → Nachtrag: Wird wegen fehlendem Rücklauf für den Input-Vortrag auf September verschoben
- JuFo: Podiumsdiskussion zur BM-Wahl: Vormittags (10:00 Uhr für Schüler:innen, um 19:00 Uhr für Erwachsene in Kooperation mit der KuF / Jugendkonferenzen(JuKon) werden drei dieses Jahr (die letzten hatten leider wenig Resonanz) geplant / Ein großes Musikfestival wird vom JuFo geplant (Festival 612), dafür stehen Extramittel der Stadt zur Verfügung / Das Sommerkino wird wieder im GutsPark geplant / Eine Teilnahme am Stadtevent (16.09) ist geplant / Der JuFo-Adventskalender (jeden Tag eine eigene Veranstaltung) ist vorgesehen / Dann sind Müllsammelaktionen, Kleidertauschparties, etc. geplant

## TOP 8 Sonstiges

- Für den Fall an BGA-Sitzungen nicht teilnehmen zu können, aber erkennbar Mitarbeit im BGA (bspw. bei Online-Abstimmungen) vorhanden ist, soll die Idee „ergänzende Online-Abstimmung“ in der Geschäftsordnung stärker verankert werden → §4 Satz 2: *„Eine elektronische Beschlussfassung ist möglich, wenn die Sitzung nicht beschlussfähig war, wenn eine Angelegenheit wegen Beschlussunfähigkeit zurückgestellt worden ist oder bei Eilbedürftigkeit. Hierzu muss die Beschlussvorlage allen Mitgliedern per E-Mail übersandt werden. Zur Gültigkeit der elektronischen Beschlussfassung müssen sich mindestens 50 % der Mitglieder des Begleitausschusses aktiv dazu äußern. Eine elektronische Beschlussfassung ist ab dem Versendungsdatum für die Dauer von 14 Tagen möglich.“*  
→ Eine Beschlussvorlage für die kommende BGA-Sitzung (23.05.2023) wird vorbereitet. Es gilt die Möglichkeit „eine der Sitzung ergänzende Online-Abstimmung“, als auch ein „Online-Votum während einer Sitzung“ besser darzustellen.
- Pauschale Anfrage: Sind in 2023 eine Extrasitzung (Diskussion / informeller Austausch, Themenabend, etc.) oder eine Klausur erwünscht?  
→ Bei der für Herbst geplanten Demokratiekonferenz möchte der BGA explizit eingeladen werden (hier geht es um Vernetzung der Akteure in Falkensee)
- Hinweis: Auszeichnung „Band für Mut und Verständigung 2023“: <https://band-mut-verstaendigung.de/>
- Fachstelle Antisemitismus – Verein KlGA (Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus) möchte für eine fertige Ausstellung (liegt digital vor) über jüdisches Leben Mittel bei den Brandenburger Partnerschaft erbitten (insgesamt werden 7376,-€ benötigt), um diese Ausstellung auf Roll-Ups (ergänzt mit QR-Code und shoutrlabs – s. <https://shoutrlabs.com/>) zu bringen. Die Ausstellung kann (und soll) von den Partnerschaften dann kostenlos genutzt werden (evt. Transportkosten; Versicherung wird übernommen). Wir möchten von 8 oder mehr teilnehmenden Partnerschaften ausgehen. → Ist die PfD Falkensee bereit 800-max. 1.000,-€ aus dem Öffentlichkeitsfonds für die Ausstellung beizusteuern?  
Votum: 12 Ja-Stimmen / 0-Nein / 0-Enthaltungen  
→ Idee: Die Ausstellung könnte in der Volkshochschule oder Haus am Anger gezeigt werden / Ist es möglich, dass bspw. die Stolpersteingruppe aus Falkensee 1-2 lokale Roll-Ups beisteuert?

----- Ende: ca. 20:00 Uhr

Nächste Sitzung: 23.05.2023 / 18:00 Uhr im ASB-Cafe (Mehrgenerationenhaus)

Kommend: 05.09.2023 / 21.11.2023